

Pressespiegel

Westfalenpost am 16. November 2023



Später Spatenstich für neue Kita

Neustraße: Neubau für Familienzentrum und MGH. 75 Plätze für Kinder von null bis sechs Jahre

Hartmut Breyer

Ennepetal Es hat sehr lange gedauert, bis die letzten Verträge unterzeichnet waren und der erste Bagger anrollen konnte. Doch nun soll es ganz schnell gehen mit dem Neubau des städtischen Familienzentrums samt Mehrgenerationenhaus (MGH) und Familienbüro an der Neustraße. Am Mittwoch fand im Beisein von Vertretern der Ratsfraktionen, der Baufirmen und der Verwaltung der erste Spatenstich auf dem Gelände hinter dem Aldi-Markt an der Klutert statt.

Vor genau vier Jahren habe er den ersten Kontakt mit der Stadt Ennepetal bezüglich des Projektes gehabt, erklärt Arno Verhoog, Geschäftsführer des Investors, der Thor Zwei GmbH Co. KG. Am Mittwoch, 13. November 2019, habe er eine E-Mail von Markus Ihmels, dem für die Kindertageseinrichtungen zuständigen Abteilungsleiter der Stadt, mit der Bitte um ein Gespräch erhalten. Im Juni 2020 war

Pressespiegel

Westfalenpost am 16. November 2023

das Projekt schließlich der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Doch aufgrund komplizierter Verhandlungen mit dem damaligen Grundstückseigentümer und aufgrund zu klärender technischer Fragen zog sich das Projekt in die Länge. Corona habe alles nicht einfacher gemacht und durch den Ukraine-Krieg seien Baumaterialien knapp und damit teuer geworden, sagte Bürgermeisterin Imke Heymann. Erst im Mai dieses Jahres seien die letzten Verträge unterzeichnet worden, berichtete Arno Verhoog. „Seitdem ist schon allerhand passiert“, sagte er mit Blick auf das Gelände. Die Fläche war zunächst gerodet worden, anschließend wurden von der Meinolf Driller GmbH vorbereitende Arbeiten am Untergrund durchgeführt und eine Baustellenzufahrt von der Neustraße aus wurde angelegt. „Ich freue mich riesig, dass das Projekt nun endlich umgesetzt wird“, sagte der Investor, der selbst in Ennepetal zu Hause ist.

Das dreigeschossige Gebäude wird von der Materio GmbH errichtet – ein verlässlicher Partner“, wie die Bürgermeisterin hervorhob. Es ist bereits die fünfte Kita, die das in Soest ansässige Unternehmen in Ennepetal baut. Neben dem Familienzentrum, das im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss Platz finden soll, wird im zweiten Obergeschoss zudem das Mehrgenerationenhaus untergebracht. Die Einrichtungen haben bisher im Haus Ennepetal ihre Heimat, nach Fertigstellung des Neubaus werden sie auf die gegenüberliegende Seite der Neustraße umziehen.

Bis Mitte Januar solle die Bodenplatte fertig sein, erklärte Materio-Geschäftsführer Marcus Ricke. Danach werde man mit den konstruktiven Arbeiten am Gebäude beginnen, das Materio-typisch in Holzbauweise errichtet wird. Schon für Ende Februar avisiert er das Richtfest und im September nächsten Jahres sollen nach dem aktuellen Bauzeitenplan Kita und MGH einziehen können.

Insgesamt etwa 1560 Quadratmeter Nutzfläche wird das Gebäude beinhalten, 760 Quadratmeter davon beansprucht die Kita, die außerdem ein etwa 900 Quadratmeter großes Außengelände zur Verfügung haben wird. „Durch den Neubau sind wir in der Lage, das Familienzentrum von zwei auf vier Gruppen zu erweitern“, sagte Imke Heymann. 75 Kinder könne man zukünftig darin betreuen. Vorgesehen sind zwei Gruppen vom Typ 1 (zwei Jahre bis Einschulung) mit je 20 Kindern, eine Gruppe vom Typ 2 (vier Monate bis zwei Jahre) mit zehn Kindern sowie eine Gruppe vom Typ 3 (drei Jahre bis Einschulung) mit 25 Kindern. Auch künftig sei eine enge Zusammenarbeit von Familienzentrum und MGH bei Programmgestaltung und zur Familienunterstützung möglich, so die Bürgermeisterin.

Eines hat sich in der recht langen Zeit zwischen der Kooperationsvereinbarung von Investor und Stadt und dem Spatenstich übrigens grundlegend geändert. Statt es für zunächst 25 Jahre zu mieten, wird die Stadt das Gebäude schlüsselfertig von Investor Thor Zwei kaufen. Das sei finanziell günstiger, hatte Kämmerer Tim Strathmann bereits vor einiger Zeit erläutert. Da Arno Verhoog damit ebenfalls gut leben kann, wird die Stadt also Eigentümerin.